

Selbsthilfegruppe spendet für Punkt

Erlös aus Waffelbacken und Bastelarbeiten für tagesstrukturierende Angebote

Volkmarsen. Eine Selbsthilfegruppe ist nicht nur für sich selbst da, dachte sich „Der Kreis der Hoffnung“. Die kleine private Initiative hatte sich vor etwa zwei Jahren gegründet, um gemeinsam persönliche Erfahrungen bei Depressionen und depressiven Episoden zu bewältigen.

Um auch einen Beitrag für die Menschen vor Ort zu leisten, die auf professionelle Hilfe angewiesen sind, haben die sieben Gruppenmitglieder zusammen mit ihren Angehörigen in Volkmarsen einen Nachmittag lang Waffeln gebacken mit dem Ziel, die psychosozialen Hilfeangebote im Bad Arolser „Punkt“ zu unterstützen.

Mitarbeiter der dortigen Tagesstätte haben die Gelegenheit wahrgenommen, ihre Arbeit vorzustellen, und nebenbei durften die Kaffeegäste bei der Herstellung von Glasperlen und Erzeugnissen aus Ton zusehen. Der Erlös der gelungenen Veranstaltung war so beachtlich, dass sich Elvira Wiemers, Hilke Mackenroth und Petra Troll



Die Volkmarser Selbsthilfegruppe erwirtschaftete bei einem offenen Nachmittag aus Waffelbacken und Bastelarbeiten Geld für den „Punkt“ in Bad Arolsen.

Foto: pr

selbst auf den Weg zum „Punkt“ machten, um die erwirtschafteten 211 Euro als besonderen Beitrag für die tagesstrukturie-

renden Angebote im „Punkt“ an die dortigen Mitarbeiter zu übergeben. Denn für die Volkmarser Selbsthilfegruppe ge-

hört auch Freude in der qualifizierten Sozialarbeit des „Punkt“ mit zu den festen Tagesordnungspunkten. (r)